

**Bundesarbeitsgemeinschaft der medizinisch – beruflichen
Rehabilitationseinrichtungen e.V.**

Fachtagung am 13. und 14. November 2006

**Medizinisch – berufliche Rehabilitation
aus Sicht der Deutschen
Rentenversicherung Bund**

Dr. Axel Reimann

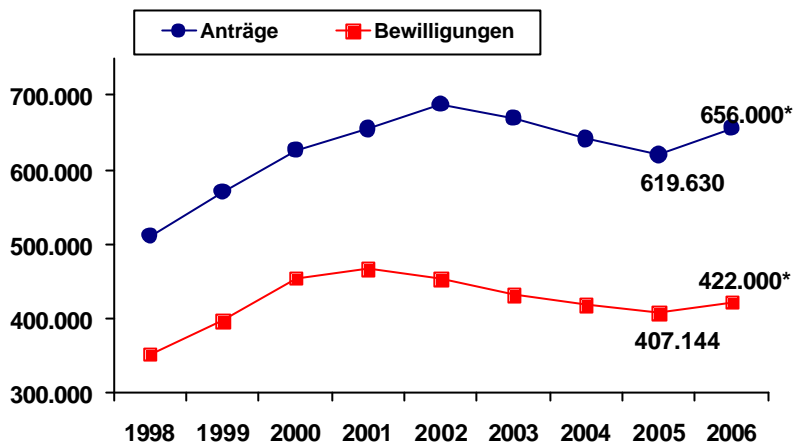
Direktor und Mitglied des Direktoriums
der Deutschen Rentenversicherung Bund

Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung -
ein Überblick

Die Deutschen Rentenversicherung erbringt mit der
Zielrichtung des dauerhaften Erhalts der
Erwerbsfähigkeit

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Übergangsgeld zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Sonstige und ergänzende Leistungen, z.B.
Rehabilitationssport und Funktionstraining

Medizinische Rehabilitation
Anträge und Bewilligungen
 (Deutsche Rentenversicherung Bund)

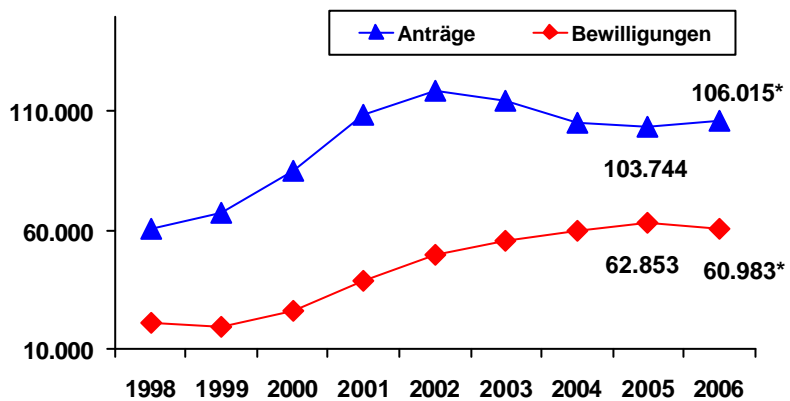


Quelle: Infosys, A+E-Statistik

* Hochrechnung 2006

3

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
Anträge und Bewilligungen
 (Deutsche Rentenversicherung Bund)



* hochgerechnet auf der Basis 01-10.2006

4

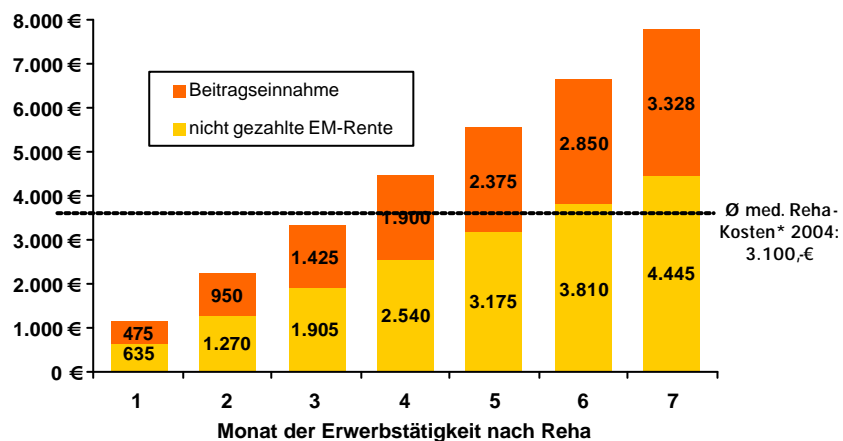
Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung - die Zielrichtung



- Die Rehabilitation der Rentenversicherung zielt auf dauerhafte Eingliederung der Rehabilitanden in das Erwerbsleben, um Rentenleistungen zu vermeiden und Beitragszahlungen zu erhalten.
- Es gilt der Grundsatz „Reha vor Rente“ (§ 9 Abs. 1 SGB VI, § 8 Abs. 2 SGB IX), wonach vor Bewilligung einer Rente Rehabilitationsleistungen zu prüfen sind.
- Eine medizinische Rehabilitation hat sich bei Hinausschieben von Rentenzahlungen und Beitragszahlung durch den Versicherten nach ca. 3-5 Monaten amortisiert.

5

Amortisationsmodell med. Rehabilitation



6

Phase II

- dient als Brücke zwischen der Akut- bzw. Erstversorgung (Phase I) und sich anschließenden Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Phase III)
- hilft, so früh wie möglich die persönlichen Ressourcen zu mobilisieren
- soll Behinderungen beseitigen, bessern oder eine Verschlechterung verhüten
- soll berufliche Integration erreichen, möglichst durch Training zur Rückkehr an den vorhandenen Arbeitsplatz oder innerbetriebliche Umsetzung bzw. Vorbereitung zur beruflichen Neuorientierung

7

Phase II bietet

- ärztliche und pflegerische Hilfen
- rehabilitative Behandlungsformen, je nach Behinderungsformen beispielsweise Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Beschäftigungstherapie
- begleitende Berufsvorbereitung durch Belastungserprobungen und Arbeitstraining bzw. Arbeitserprobung

8

- Anzahl durchgeführter Leistungen 2004:
453
- Durchschnittliche Leistungsdauer:
58 Tage
- Gesamtausgaben 2004 (ohne Übergangsgeld):
3,67 Mio. Euro

- Erhöhung der Lebensqualität
- Selbst bestimmtes Leben
- Finanzielle Unabhängigkeit
- Öffentliche Anerkennung
- Selbstverwirklichung
- Vermeidung von Ausgrenzung und Vereinsamung
- **Integration**

Nach ärztlicher Feststellung

- im Zuge eines Antrages auf
 - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation oder
 - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- im Zuge getroffener Feststellungen im Rentenverfahren, wenn Reha Erfolg versprechend ist (Reha vor Rente)
- auf eigenen Antrag (in ca. 10 % der Fälle), wenn MBR – Indikation vorliegt

11

- Deutsche Rentenversicherung Bund entwickelt im Jahr 2001 **IRENA** (Intensivierte Rehabilitationsnachsorge)
- **Neu ab 01.12.2006**: bei Beibehaltung der Gesamtzahl der Termine Erweiterung des Gesamtzeitraums auf 1 Jahr
- **Neu ab 01.12.2006**: Erweiterung des Anspruchsberechtigten Personenkreises auf EU-Rentner und Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung, die mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 3 Std. täglich aus der Reha entlassen werden
- **Neu ab 01.12.2006**: Inanspruchnahme möglich als kontinuierliche Leistung, initial verdichtete Therapiefolge, intervallartige Leistung

12

- Phase II Leistungen werden für einen Personenkreis erbracht, der zur Wiedereingliederung auf multidisziplinäre diagnostische und therapeutische Leistungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation angewiesen ist
- Die Rentenversicherung erbringt diese Leistungen im solidarischen Sicherungssystem für ihre Versicherten ohne Rücksicht auf die Ursache der Erkrankung
- Die Rentenversicherung erbringt die Leistung effektiv und effizient
- Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen steht im Vordergrund

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

drv@drv-bund.de